

TESTBERICHT

PLATTENSPIELER
HARMAN/KARDON T 60

Der
Raffinierte

Wer heute einen Analogplattenspieler in der Preisregion von CD-Playern am Markt plazieren will, muß schon etwas Besonderes bieten. Liegen doch die bevorzugten „Schlachtfelder“ dieser Geräte heute meist im Hochpreis- oder Low-budget-Bereich. Harman wagt sich mit dem T 60 gleichwohl in die Höhle des Löwen. Kein Wunder, ist er doch mit den Attributen teuerster Analogtechnik ausgestattet

Beim T 60 handelt es sich um einen jener seltenen Vertreter der Spezies Riementriebler, die eine Quarzverriegelung besitzen, damit sich die Nenn-drehzahl während des Betriebs nicht klammheimlich selbständig macht. Natürlich läßt diese Sperre sich für solche Fälle außer Funktion setzen, da man die Solldrehzahl korrigieren möchte.

Manuell
bedienbarer
Riemenläufer

Seinem Anflug von „High-End-Appeal“ entspricht die Konzeption des T 60, die neben dem Riementrieb auch die Abwesenheit jeglicher Automatikfunktionen bedingt. Man muß also – Freaks würden korrigieren: darf – den Tonarm von Hand über die Einlaufrille führen, wobei zugleich das Laufwerk gestartet wird und der Teller sich zu drehen beginnt. Doch keine Sorge: Die Platte

ist dabei keinem erhöhten Risiko ausgesetzt, denn der vorhandene Lift erleichtert die Aktion beträchtlich. Allerdings muß man, an übliche Armlifts gewohnt, im Falle Harman umdenken. Beim T 60, dessen Tonarmkonstruktion vom japanischen Spezialisten Ito stammt, wird der Lift mit viel Fingerspitzengefühl nach vorn gezogen und gespannt, um den Arm abzusenken. Um den Diamanten von der Platte abzuheben, tippt man den Lift an, worauf er nach oben klappt. Eine Erleichterung räumt Harman dem Benutzer allerdings doch ein: Drückt man die Taste „Lift auto“, so hebt der Arm nach Erreichen der Auslaufrille ab, und der Teller läuft langsam aus.

Weich aufgehängtes
Subchassis

Wie von Thorens-Laufwerken bekannt und bewährt, sind auch beim T 60 Teller und Tonarm mittels eines schwimmend aufgehängten Subchassis mechanisch von der Antriebsein-

heit und vom Gehäuse entkoppelt. Der gerade Tonarm, der die stolze Bezeichnung „Micro-race Tone Arm“ trägt, ist nicht höhenverstellbar; seine Headshell ist zwar abnehmbar, aber nicht mit Systemträgern nach SME-Standard kompatibel. Dicke, hochflexible und aufgrund ihrer orangen Farbe auffällige Kabel mit vergoldeten Cinchsteckern runden den wertigen Eindruck ab, den der T 60 vermittelt. Ein sehr sinnvolles, aber so gut wie nie am Plattenspieler zu findendes Detail stellt die Möglichkeit dar, die kapazitive Be-

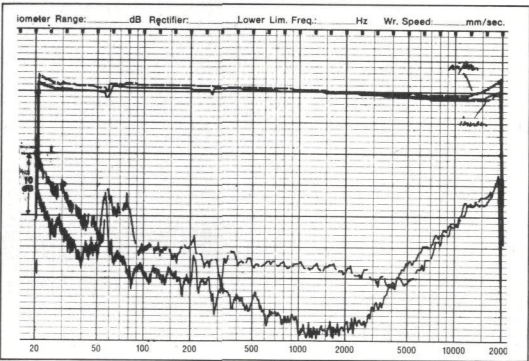
lastung von Magnetsystemen mit einem Drehschalter in zwei Stufen (100 und 200 Pikofarad) zu erhöhen und so gegebenenfalls Klangverfärbungen zu begegnen. Die Haube rastet ab einem Öffnungswinkel von etwa 45 Grad in jeder Position und benötigt zusätzlichen rückwärtigen Platz, was bei Regalaufstellung zu beachten ist. Die Federfüße sind verstellbar und ermöglichen eine waagrechte Justierung des Geräts. Zum Lieferumfang gehört auch ein rund 400 Gramm schwerer, mit Stroboskopmarkierungen versehener Stabilizer, der, auf die Tel-

lerachse aufgesetzt, verweltete Platten „planieren“ soll.

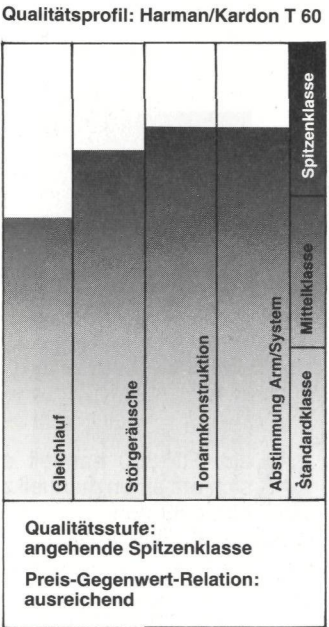
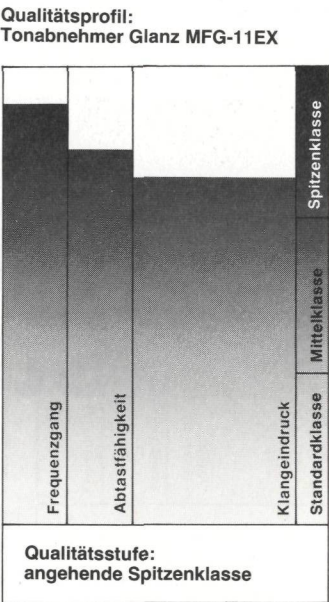
Exzellente
Laufwerksdaten

In allen von uns ermittelten Laufwerksdaten ist der Harman/Kardon T 60 ohne Vorbehalte in die oberste Qualitätskategorie einzuordnen, und dasselbe Urteil verdient auch seine Praxis-tauglichkeit in Bezug auf Trittschall- und Rückkopplungsdämpfung. Selbst bei nicht optimal gewählter Platzierung im direkten Schallfeld der Lautsprecher dürften sich nach unseren Messungen kaum je

Technische Daten: Plattenspieler Harman/Kardon T 60 (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)	
Laufwerk	
Drehzahlfeinregulierung	+3,8/-3,2 %
Drehzahlabweichung zwischen 1 und 25 Min. nach dem Start	0 %
Gleichlaufschwankungen (bewertet)	0,09 %
Rumpelgeräuschspannungsabstand	70,5 dB
Tonarm	
Auflagekraft, max. Abweichung	-20 %
Skatingkompensation, max. Abweichung	+25 %
Effektive Tonarmmasse (ohne System)	7 g
Tonabnehmer Glanz MFG-11EX (MM)	
Verwendete Auflagekraft	17,5 mN
Max. Abtastfähigkeit (Tiefen)	80 µm
Tiefenresonanz:	vertikal 13 Hz mit 6 dB Überhöhung
Ausgangsspannung für 5 cm/sec links/rechts	2,7/2,8 mV
Frequenzgang und Übersprechdämpfung	siehe Diagramm
Vertikaler Spurwinkel	25 Grad
Quellimpedanz des Systems	7 kOhm
Optimale Abschlußkapazität (MM-System)	350 pF
Gewicht des Systems (inkl. Schrauben)	5,5 g
Abmessungen (B×H×T)	44,2×14,3×38,6 cm
Ungefährer Handelspreis ohne Tonabnehmer	948,- DM
Vertrieb: Harman Deutschland, Hunderstr. 1, 7100 Heilbronn	



Frequenzgang
und Überspre-
chen des Tonab-
nehmers Glanz
MFG-11EX



Das Glanz MFG-11EX ist mit einer elliptisch geschliffenen, aber nicht aus einem ganzen Diamanten, sondern einer aufgelöteten Diamantspitze versehen, es entwirft mit unterschiedlichen Musikarten ein durchaus homogenes, räumlich überdurchschnittlich gut differenziertes Klangbild mit recht natürlichen Farben. Das Timbre geht minimal in Richtung hell, ohne schrill zu werden. Lediglich Impulse könnten etwas „lebendiger“ reproduziert werden, doch bietet das MFG-11EX eine ungewöhnliche Leistung für seinen Preis.

Michael Trömmner

TESTBERICHT

PLATTENSPIELER
ROTEL RP-850

Der Bodenständige

Rotel ist eine hierzulande nicht ganz so bekannte, in Japan aber voll etablierte Marke mit dem Image zuverlässiger Qualität. Daß dieser Ruf zutrifft, konnten wir schon beim Test des ausgezeichneten CD-Players RCD-870 (FonoForum 2/84) bestätigen. Was der neue Plattenspieler RP-850 zur Rechtfertigung seines hohen Anspruchs vorzuweisen hat, erfahren Sie hier



Plattenspieler mit Nullkomfort

Beim RP-850 handelt es sich um einen manuell zu bedienenden, puristisch konzipierten Riemenläufer mit unverkennbar „audiophiler Touch“. Schon beim Auspacken strahlt das knapp 11 Kilogramm schwere Laufwerk mit dem massigen Plattenteller eine gehörige Portion Solidität aus – eine Verarbeitungsqualität, wie man sie allenfalls noch von den plattenspielenden „Jumbos“ zu Beginn des letzten Jahrzehnts in wehmütiger Erinnerung hat, als Arbeits- und Materialkosten noch nicht in astronomische Regionen geschneit waren und man das Gewicht eines Geräts auch als eine Art Indikator für dessen Lebenserwartung betrachtete. Abgesehen von dem massiven Druckschalter für die Stromzufuhr gibt es keinerlei Bedienelemente am RP-850. Mit dem

Einschalten der Betriebsspannung beginnt sich der Teller, angetrieben von einem geschliffenen Präzisions-Flachriemen, zu drehen und wird in seiner gleichmäßigen Tätigkeit von keinerlei einwirkender Mechanik oder Elektronik (Drehzahlfeinregulierung, automatische Endabschaltung und dergleichen) „gestört“. Der gerade (Straight-)Tonarm, dessen optischer Eindruck von derselben grundsoliden Verarbeitung zeugt, wird von Hand – unter Zuhilfenahme des Lifts – von seiner Ruherast genommen und über die Einlaufrille geführt. Nach Spielende muß er ebenfalls manuell abgehoben und zurückgeführt werden, der Plattenteller kommt erst durch Abschalten der Netzspannung zum Stillstand.

Der Systemträger des Arms (Headshell) kann zwar mittels einer Schraube gelockert und bei Bedarf seitlich verdreht werden (z.B. um bei einem Tonabnehmer mit verkanteter Nadel eine einigermaßen symmetrische Kanaltrennung zu erreichen), doch läßt er sich nicht komplett abnehmen. Die Montage des Abtasters geht deshalb etwas umständlich vonstatten. Davon merkt freilich nur der etwas, der sich den Rotel RP-850 in der Grundversion, ohne Tonabnehmersystem, für 445

Mark zulegt. Zweifellos: ein echter Gelegenheitskauf zu nahezu unschlagbarem Preis, wie sich noch mehrfach zeigen wird.

Gute Kombination mit Dynavector-System

Der deutsche Importeur Schaulandt liefert den RP-850 nämlich in einer harmonischen Kombination, komplett montiert mit dem „Spitzentonabnehmer“ (so FonoForum im April 1983) Dynavector Karat

23R. Dieser in jeder Hinsicht herausragende MC-Abtaster kostete zum Zeitpunkt des damaligen Tests rund 450 Mark und wird nun für ganze 190 Mark mehr dem Käufer des Rotel RP-850 quasi als Dreingabe offeriert! Will man Platten mit 45 Umdrehungen pro Minute spielen, so vermißt man den erforderlichen Umschalter. Wie es sich für ein puristisches Laufwerk ziemt, wird durch Umlegen des Riemens „umgeschaltet“, was dank einer entsprechenden Aussparung im Teller ohne Ab-

nehmen desselben und insgesamt recht flott vonstatten geht. Höhenverstellbare Füße gewährleisten waagrechte Aufstellung auf jedem geeigneten Untergrund. Der fingerdicke, bestens abgeschirmte Kabelstrang mit vergoldeten Cinchsteckern unterstreicht den audiophilen Anspruch des Geräts ebenso wie die ungewöhnlich lange Tellerachse, die es gestattet, im „Tuning“-Verfahren eine dicke Spezialmatte nachzurüsten. Doch auch so ist der Rotel für „Kenner wahrer Werte“ ein attraktiver Fang.

In jeder Disziplin (Drehzahlkonstanz, Gleichlauf und Störgeräuschfreiheit) erobert sich

Einwandfreies Laufwerk, gut klingender Tonabnehmer

der Rotel RP-850 mühelos die Zugehörigkeit zur Spitzengruppe seiner Spezies, und das Dynavector-System harmonisiert einwandfrei mit seinem Arm. Wirklich auf einsamer Höhe ist jedoch die klangliche Harmonie angesiedelt, die der

Technische Daten: Plattenspieler Rotel RP-850 (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Laufwerk

Drehzahlfeinregulierung	keine
Drehzahlabweichung zwischen 1 und 25 Min. nach dem Start	+0,5 %
Gleichlaufschwankungen (bewertet)	0,04 %
Rumpelgeräuschspannungsabstand	73 dB

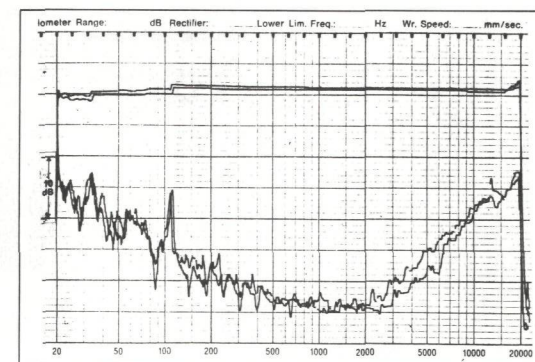
Tonarm

Auflagekraft, max. Abweichung	0 %
Skatingkompensation, max. Abweichung	0 %
Effektive Tonarmmasse (ohne System)	14 g

Tonabnehmer Dynavector Karat 23R (MC)

Verwendete Auflagekraft	15 mN
Max. Abtastfähigkeit (Tiefen)	100 µm
Tiefenresonanz:	vertikal 12,5 Hz mit 4 dB Überhöhung
Ausgangsspannung für 5 cm/sec links/rechts	0,23/0,23 mV
Frequenzgang und Übersprechdämpfung	siehe Diagramm
Vertikaler Spurwinkel	18 Grad
Quellimpedanz des Systems	30 Ohm
Optimale Abschlußimpedanz (MC-System)	100 Ohm
Gewicht des Systems (inkl. Schrauben)	6 g
Abmessungen (B×H×T)	43,2×13,9×36,2 cm
Festpreis inkl. System Dynavector Karat 23R	635,- DM

Muß vom Endverbraucher direkt bestellt werden
(Preis inkl. Porto, volles Rückgaberecht) bei:
Schaulandt Bestellzentrale, Curschmannstr. 20, 2000 Hamburg 20



Qualitätsprofil: Tonabnehmer Dynavector Karat 23R

Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
Frequenzgang		
Abtastfähigkeit		
Klangdruck		
Qualitätsstufe: Spitzenklasse		

Qualitätsprofil: Rotel RP-850

Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
Gleichlauf		
Störgeräusche		
Tonarmkonstruktion		
Abstimmung Arm/System		
Qualitätsstufe: Spitzenklasse		
Preis-Gegenwert-Relation: exzellent		

aus einem reinen Rubinstäbchen bestehende, extrem kurze Nadelträger mit Hilfe des feingeschliffenen Diamanten aus der Rille zu holen vermag. Vom elementar abgründigen und dennoch schlanken Baufundament über saubere, verfärbungsfreie, weiträumige und analytische Mittellagen bis zu den feinzelisierten Höhen versteht dieses Testexemplar zu begeistern. Ohne Übertreibung darf man dieser Kombination eine exponierte Stellung unter den Preiskonkurrenten attestieren! mt